|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kämpferischer Frauenrat** |  | **Suse BaderEuropakoordinatorin/Deutschland** |
| [**www.frauenpolitischerratschlag.de**](http://www.frauenpolitischerratschlag.de/) | [**www.fvcourage.de**](http://www.fvcourage.de/) | [**www.weltfrauenkonferenz.de**](http://www.weltfrauenkonferenz.de/) |

**#Banubleibt –**

**keine Abschiebung von Dr. Banu Büyükavci**

Im Juli 2020 ist Banu Büyükavci in München, zusammen mit 9 Mitstreitern, zu einer Haftstrafe verurteilt worden. Skandalös ist, dass ihr keine einzige Straftat vorgeworfen worden ist. Verurteilt werden konnte sie wegen des genauso skandalösen Paragraphen 129b – Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung im Ausland. Wobei das Wort „terroristisch“ auf die Regierung des Heimatlandes von Banu zutrifft. Was ihr dort drohen würde: Haft, Folter. Banu ist im Juli 2020 allein wegen ihrer Gesinnung und wegen ihrer Unbeugsamkeit verurteilt worden. Sie vertritt die kommunistische Freiheitsideologie.

Banu arbeitet in Nürnberg als Psychotherapeutin, sie setzt sich besonders für von Gewalt betroffene Migrantinnen ein, sie ist dort in einem festen Arbeitsverhältnis. Sie ist keine „Gefahr für die Bundesrepublik Deutschland“, wie im Schreiben der Behörden ausgeführt, sondern eine Bereicherung in ihrem beruflichen und ihrem privaten Umfeld. Und sie – das betont ihre Gewerkschaft Verdi in ihren Protesten – gerade angesichts von Ärztemangel besonders wichtig. Und sie kann ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten – auch ein Argument, das von Behörden gerne bei Abschiebungen genutzt wird.

Der Frauenverband Courage steht von Anbeginn ihrer Inhaftierung in Solidarität an der Seite von Banu. Auf der Weltfrauenkonferenz 2016 wurde die Solidarität organisiert, nicht wenige Frauen anderer Länder waren erstaunt, was im „Musterland der Demokratie“, wie sich die Bundesrepublik Deutschland gerne ausgibt, kämpferischen Frauen widerfährt. Auf fast allen Protestkundgebungen in München war Courage präsent, viele Gruppen schrieben an Banu Solidaritätsbriefe während ihrer 3-jährigen Haftstrafe, anfangs sogar in der Isolation, von Amnesty als sogenannte „weiße Folter“ bezeichnet.

Wir rufen auf, solidarisiert euch mit Banu und ihren Mitangeklagten. Manche von ihnen, die nicht in Deutschland leben, wurden mit einer 20-jährigen Einreisesperre belegt. Menschen, die in der Türkei schwerste Folter erlitten und hier Asyl genießen, werden weiter verfolgt. Zumal das Urteil noch nicht einmal rechtskräftig ist. Sowohl in Nürnberg als auch in München und Wien finden am 10.12., dem Tag der Menschenrechte, Protestaktionen auf der Straße statt. Dieser Protest muss weitergehen, bis alle Repressalien gegen Banu und ihre Mitstreiter vom Tisch sind

***Solidarität mit Banu und ihren Mitstreitern! Stoppt Abschiebungen!***

V.i.S.d.P.:
Anne Wilhelm (KFR), frauenpolitischerratschlag@gmx.de

Frauenverband Courage e.V., Holsteiner Str. 28, 42107 Wuppertal, courage-geschaeftsstelle@t-online.de

Susanne Bader, Europakoordinatorin der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen/Deutschland, [www.weltfrauenkonferenz.de](http://www.weltfrauenkonferenz.de/)